

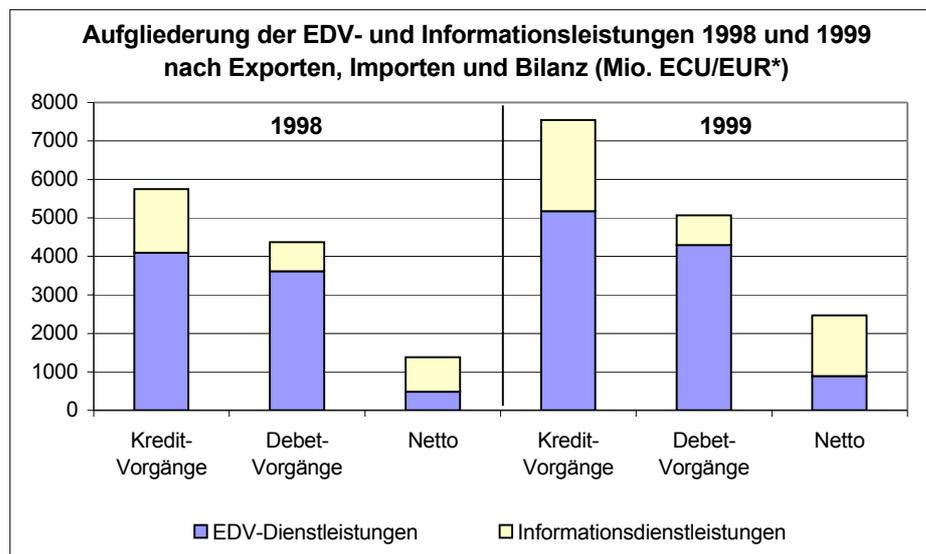
EDV- und Informationsleistungen: EU-Handelsbilanzüberschuss 1999 bei 2,5 Mrd. EUR

Entwicklung im Bereich Informationstechnologie befördert Wachstum

Nikolaos CHRYSSANTHOU

1999 erzielte die Europäische Union bei den externen Transaktionen mit EDV- und Informationsleistungen einen Handelsbilanzüberschuss in Höhe von 2,5 Mrd. EUR; die Exporte lagen bei 7,5 Mrd. EUR, die Importe bei 5,1 Mrd. EUR. Der größte Anteil der externen¹ Exporte und Importe entfiel auf EDV-Dienstleistungen (69 % der Exporte und 85 % der Importe), der Rest entstammt dem Bereich Informationsdienstleistungen. Der starke Anstieg der Transaktionen in diesem Sektor dürfte auf die internationale Entwicklung im IT-Bereich zurückzuführen sein.

Die EU war mit externen Transaktionen² im Gesamtwert von 12,6 Mrd. EUR weltweit der wichtigste Akteur im Bereich EDV- und Informationsleistungen. Der EU-Außenhandel mit Drittländern machte 41 % der gesamten Transaktionen der EU aus, wobei die USA der mit Abstand wichtigste Handelspartner außerhalb der Gemeinschaft waren. Im Handelsverkehr mit allen Ländern außer den USA war die Europäische Union Netto-Lieferant von EDV- und Informationsdienstleistungen, beim Partner USA hingegen verzeichnete die EU ein Handelsdefizit in Höhe von -0,6 Mrd. EUR. Die wichtigsten Akteure unter den EU-Mitgliedstaaten waren Deutschland, Spanien und das Vereinigte Königreich – auf sie entfiel 1999 mehr als die Hälfte der gesamten externen Transaktionen der EU im Bereich EDV- und Informationsleistungen.



* bis Ende 1998 Mio. ECU, ab 1999 Mio. EUR

¹ Extra-EU

² Exporte + Importe

1999: EU-Exporte in Drittländer in Höhe von 7,5 Mrd. EUR, Importe von 5,1 Mrd. EUR – Schwerpunkt der Transaktionen auf EDV-Dienstleistungen

1999 verbuchte die EU bei den EDV- und Informationsleistungen einen Handelsbilanzüberschuss in Höhe von 2,5 Mrd. EUR und konnte damit ihre bereits 1998 (mit einem Überschuss von 1,4 Mrd. ECU) erreichte Position als Netto-Exporteur festigen und weiter ausbauen: die Exporte stiegen von 5,7 Mrd. ECU

(1998) auf 7,5 Mrd. EUR (1999) an (+31 %), die Importe von 4,4 Mrd. ECU auf 5,1 Mrd. EUR (+16 %). 1999 entfielen 41 % der gesamten EU-Transaktionen im Bereich EDV- und Informationsleistungen auf externe Transaktionen mit Drittländern.

EU: externe Transaktionen mit EDV- und Informationsleistungen 1998 und 1999

(Mio ECU/EUR)

		1998			1999		
		Kredit-Vorgänge	Debet-Vorgänge	Netto	Kredit-Vorgänge	Debet-Vorgänge	Netto
EDV- und Informationsleistungen	Extra-EU	5 743	4 360	1 383	7 541	5 068	2 473
	Kanada	71	85	- 14	181	87	93
	USA	2 329	2 571	- 242	2 624	3 219	- 595
	Japan	222	96	126	210	74	136
EDV-Dienstleistungen	Extra-EU	4 089	3 605	484	5 176	4 289	887
	Kanada	64	70	- 6	151	70	81
	USA	1 812	2 228	- 416	1 999	2 817	- 818
	Japan	198	73	125	173	57	117
Informationsdienstleistungen	Extra-EU	1 655	757	898	2 365	778	1 586
	Kanada	7	15	- 8	29	16	13
	USA	517	344	174	627	402	225
	Japan	24	22	2	35	17	18

Eine detailliertere Untergliederung³ zeigt, dass der Großteil der EU-Exporte in diesem Bereich auf Transaktionen mit EDV-Dienstleistungen (69 %) zurückzuführen ist; die verbleibenden 31 % entfallen auf Transaktionen im Bereich Informationsdienstleistungen. Bei den Importen war das Gewicht der EDV-Leistungen (mit 85 % gegenüber 15 % Informationsleistungen) sogar noch größer.

Dienstleistungen die räumliche Nähe zum Kunden ein zusätzliches "Plus" darstellt, da die Ermittlung neuer Marktchancen zumeist eine gute Kenntnis des kulturellen, verwaltungstechnischen und juristischen Umfelds erfordert, in dem sich der Kunde bewegt. Folglich konzentrieren sich die meisten Dienstleistungsunternehmen auf regionale oder nationale Märkte.

Was die EDV-Leistungen anbelangt, so verzeichnete die EU-Handelsbilanz einen geringfügigen Überschuss in Höhe von 0,9 Mrd. EUR und damit einen leichten Anstieg gegenüber 1998 (+0,4 Mrd. ECU). Vom Gesamthandel⁴ mit EDV-Dienstleistungen entfielen 40 % auf den EU-Handel mit Drittländern, etwas weniger als bei anderen Dienstleistungsarten, denn bei allen Dienstleistungen zusammen genommen entfallen 44 % des EU-Handels auf externe Transaktionen. Die Differenz lässt sich darauf zurückführen, dass bei EDV-

Beim EU-Außenhandel mit Drittländern im Bereich Informationsdienstleistungen ist im Zeitraum 1998-1999 bei den Exporten ein bemerkenswerter Anstieg von 1,7 Mrd. ECU auf 2,4 Mrd. EUR (43 %) zu verzeichnen, während die Importe auf dem Niveau von 1998 stagnierten (0,8 Mrd. EUR). Infolge dessen stieg der Handelsbilanzüberschuss von 0,9 Mrd. ECU (1998) auf 1,6 Mrd. EUR (1999). Vom gesamten EU-Handel mit Informationsdienstleistungen entfielen 45 % auf externe Transaktionen.

EU seit 1996 Netto-Exporteur aufgrund stärkeren Wachstums der Exporte von EDV- und Informationsleistungen gegenüber den Importen

Im Zeitraum 1992-1999 hat sich die Europäische Union im Bereich EDV- und Informationsleistungen kontinuierlich vom Netto-Importeur zum Netto-Exporteur entwickelt.

Von 1992 bis 1995 war sowohl bei den Exporten wie bei den Importen von EDV- und Informationsleistungen ein stetiger Aufwärtstrend (von 1,5 Mrd. ECU bzw.

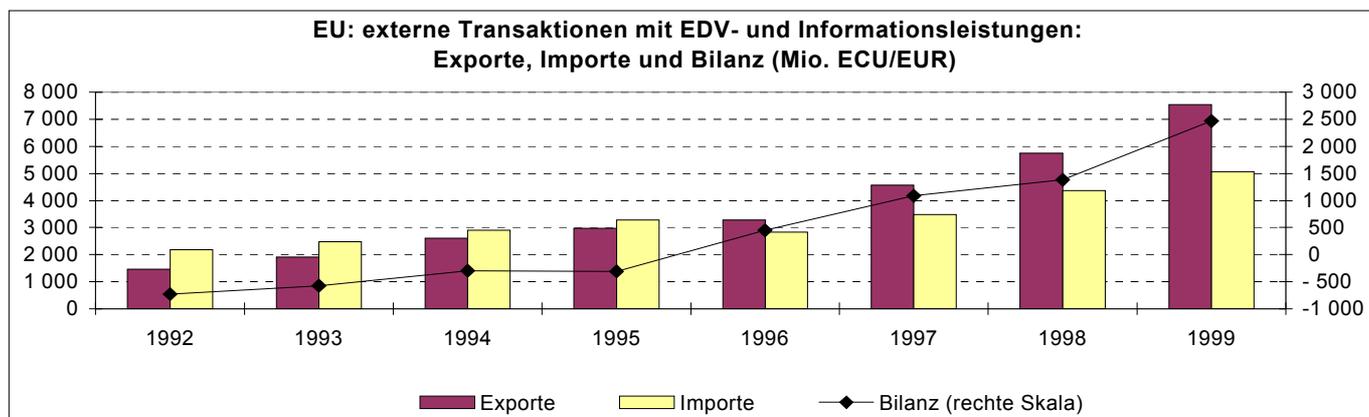
2,2 Mrd. ECU im Jahr 1992 bis auf 3,0 Mrd. ECU bzw. 3,3 Mrd. ECU 1995) zu beobachten. Zwar war die EU in diesem Zeitraum noch Netto-Importeur in dieser Branche, doch nahm das Defizit stetig ab. 1996 wurde dann erstmals ein Überschuss in Höhe von 0,5 Mrd. ECU verzeichnet. Dies war auf sinkende Importe (-14 % im Zeitraum 1995-1996) bei gleichzeitigem Anstieg der Exporte (+10 %) zurückzuführen.

³ in EDV-Dienstleistungen und Informationsdienstleistungen (siehe Wissenswertes zur Methodik).

⁴ Exporte + Importe

Im Zeitraum 1996-1999 stiegen die Exporte von EDV- und Informationsdienstleistungen im Jahresdurchschnitt um 32 % an - gegenüber einem jährlichen Importanstieg von 21 %. Somit konnte die Europäische Union ihre Stellung als Netto-Exporteur behaupten und konsolidie-

ren. Das Übergewicht der Exporte gegenüber den Importen verstärkte sich kontinuierlich weiter, und der Deckungssatz (Exporte/Importe) stieg von 116 % (1996) auf 149 % (1999).



Dieser Anstieg der internationalen Handelsaktivitäten im Bereich EDV- und Informationsleistungen korrespondiert mit der gesamten Entwicklung des europäischen

IT-Markts⁵. Der Wert der Dienstleistungen des IT-Markts stieg zwischen 1997 und 1999 von 56 791 Mrd. ECU auf 72 988 Mrd. ECU an.

Günstiges Umfeld für den Handel mit EDV- und Informationsleistungen

EDV- und Informationssektor in der Europäischen Union: wichtigste Ergebnisse

	1997	1998	1999	Wachstumsrate 1998-1999
Wert der Dienstleistungen im IT-Markt (Mrd. ECU)*	56 791	64 152	72 988	14%
Zahl der PCs (Mio.)	73.5	84.7	93.2	10%
Internet-Hosts (Mio.)	4.7	6.4	8.6	34%
Internetnutzer (Mio.)	19.3	36.3	55.9	54%

Quellen: International Telecommunication Union (ITU) und European Information Technology Observatory (EITO)

* EITO-Marktwert in Mrd. ECU (konstante Wechselkurse 1998)

Zunächst ist festzustellen, dass der Handel mit EDV- und Informationsdienstleistungen in der EU durch internationale Entwicklungstendenzen im IT-Bereich befördert wurde:

- Zur Verbesserung der Qualität der Dienstleistungen, zur Steigerung der Produktivität und zur Sicherstellung direkter Zugriffsmöglichkeiten auf finanzielle und andere kommerzielle Informationen greifen Unternehmen immer häufiger auf Beratungsdienstleistungen zurück, um auf dem neuesten Stand der Informationstechnik zu sein.
- Ein Element der raschen Entwicklung der Informationstechnologie ist die weltweit ansteigende Zahl der Personalcomputer. In der EU z. B. ist sie im Zeitraum 1995-1999 von 56,2 Mio. auf 93,2 Mio.

geklettert. Das hat natürlich auch Auswirkungen auf die mit diesem Bereich verbundenen Dienstleistungen (Implementierung von Hard- und Software, Beratung, Datenbankdienstleistungen usw.). Der Anstieg bei der Nachfrage nach PCs (insbesondere von Privatpersonen und Kleinunternehmen) ist im flächendeckenden Angebot an PCs zu attraktiven Preisen begründet.

- Auch die jüngsten Entwicklungen im Internet-Bereich, die sich in der steigenden Zahl der Internet-Hosts (Anstieg von 4,7 Mio. auf 8,6 Mio. im Zeitraum 1997-1999) sowie der Internetnutzer in der EU (im gleichen Zeitraum Anstieg von 19,3 Mio. auf 55,9 Mio.) widerspiegelt, dürften die Nachfrage nach Implementierungs-, Beratungs- und Datenbankdienstleistungen im Zusammenhang mit dem Internet erheblich verstärkt und damit zur Entwicklung internationaler Handelsaktivitäten im Bereich der Informationsdienstleistungen beigetragen haben. Hinzu kommt, dass die Entwicklung des Internet alle Wirtschaftszweige gleichermaßen betrifft: den Unternehmenssektor ebenso wie Privatpersonen, Schulen, Universitäten, Bibliotheken, Verwaltungen usw.

Zwei Ereignisse haben kurzzeitig zu einem rapiden Anstieg der Nachfrage nach EDV- und Informationsleistungen geführt: die Jahr-2000-Umstellung und die Einführung des Euro. Das "Y2K"-Problem betraf alle möglichen Bereiche wie

⁵ Er umfasst die Bereiche Hardware für Büromaschinen, Datenverarbeitungs- und Datenübertragungseinrichtungen sowie entsprechende Dienstleistungen.

Programmiersprachen und Compiler, Betriebssysteme, Zufallszahlengeneratoren und Sicherheitsdienstleistungen, Datenbank-Managementsysteme, Systeme zur Verarbeitung von Transaktionen, Banken-, Kalkulations- und Telefonsysteme, ja letztlich jedes System, bei dem das Datum eine Rolle spielt. Auch die Einführung des

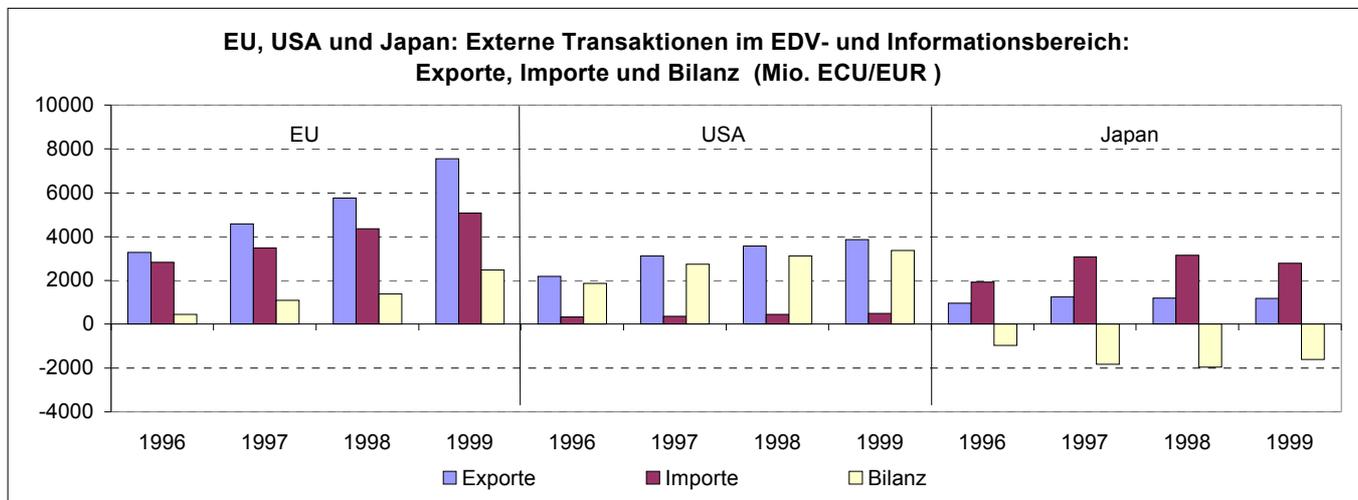
Euro als offizielles Zahlungsmittel in der Eurozone hatte und hat Auswirkungen auf alle Aspekte des Wirtschaftslebens, doch da die Umstellung auf die neue Währung in einem gewissen Zeitrahmen erfolgt, verteilen sich auch die Auswirkungen über einen längeren Zeitraum.

EU wichtigster Außenhandelsakteur bei EDV- und Informationsleistungen, während die USA vom größeren Binnenmarkt profitieren

Seit jeher ist die Europäische Union weltweit mit Abstand der größte Exporteur und Importeur von EDV- und Informationsdienstleistungen. 1999 war der Gesamtwert ihrer externen Transaktionen mit 12,6 Mrd. EUR etwa dreimal so hoch wie in den USA (4,3 Mrd. EUR) und Japan (4,0 Mrd. EUR). Bei anderen IT-Indikatoren hingegen liegen die USA deutlich vor der EU und Japan. Bei der Anzahl der PCs, der Internet-Hosts und Internetnutzer pro 100 Einwohner lagen die EU und Japan relativ dicht beieinander, aber deutlich hinter den USA: 1999 gab es in den USA 52 PCs pro 100 Einwohner, in der EU 25 und in Japan 29; bei den

Internet-Hosts liegt nach Angaben der ITU⁶ die Dichte in den USA bei 19,6 gegenüber 2,3 in der EU und 2,1 in Japan. Auch bei den Internetnutzern lagen die USA mit 40,5 Nutzern pro 100 Einwohner deutlich vor der EU (14,9) und Japan (14,5).

Auch der Wert des IT-Markts war im Jahr 1999 in den USA mit 350 767 Mrd. ECU deutlich höher als in der EU und in Japan. Festzuhalten ist allerdings, dass die EU bei diesem Indikator deutlich vor Japan liegt: der Wert des IT-Markts in der EU war mit 207 100 Mrd. ECU doppelt so hoch wie der in Japan (94 566 Mrd. ECU).



Es scheint selbstverständlich, dass die USA - mit ihrem riesigen Binnenmarkt und ihrer Vorreiterstellung im Bereich Technologie-Entwicklung – Nettoexporteur von EDV- und Informationsleistungen sind. Im gesamten Zeitraum 1996-1999 verzeichneten sowohl die EU wie auch die USA bei den EDV- und Informationsleistungen einen Außenhandelsüberschuss, der in den USA jedoch stets höher war als in der EU. 1999 lag der Außenhandelsüberschuss der EU bei 2,5 Mrd. EUR gegenüber 3,4 Mrd. EUR in den USA. Dieser erhebliche Überschuss in den USA ist auf das erreichte Exportvolumen von 3,9 Mrd. EUR bei gleichzeitig geringem Importvolumen zurückzuführen. Üblicherweise liegen die Importe der EU etwa um das Zehnfache höher als die der USA.

im Zeitraum 1996-1999 bei den EDV- und Informationsleistungen ein Handelsdefizit, das sich allerdings im Zeitraum 1998-1999 von -2,0 Mrd. ECU auf -1,6 Mrd. EUR verringerte.

Informationstechnologie in der EU, den USA und Japan 1999

	EU	USA	Japan
Wert des IT-Markts (Mrd. ECU)	207 100	350 767	94 566
PCs pro 100 Einwohner	25,0	52,0	29,0
Internet Hosts pro 100 Einwohner	2,3	19,6	2,1
Internetnutzer pro 100 Einwohner	14,9	40,5	14,5

Quelle: International Telecommunication Union (ITU)

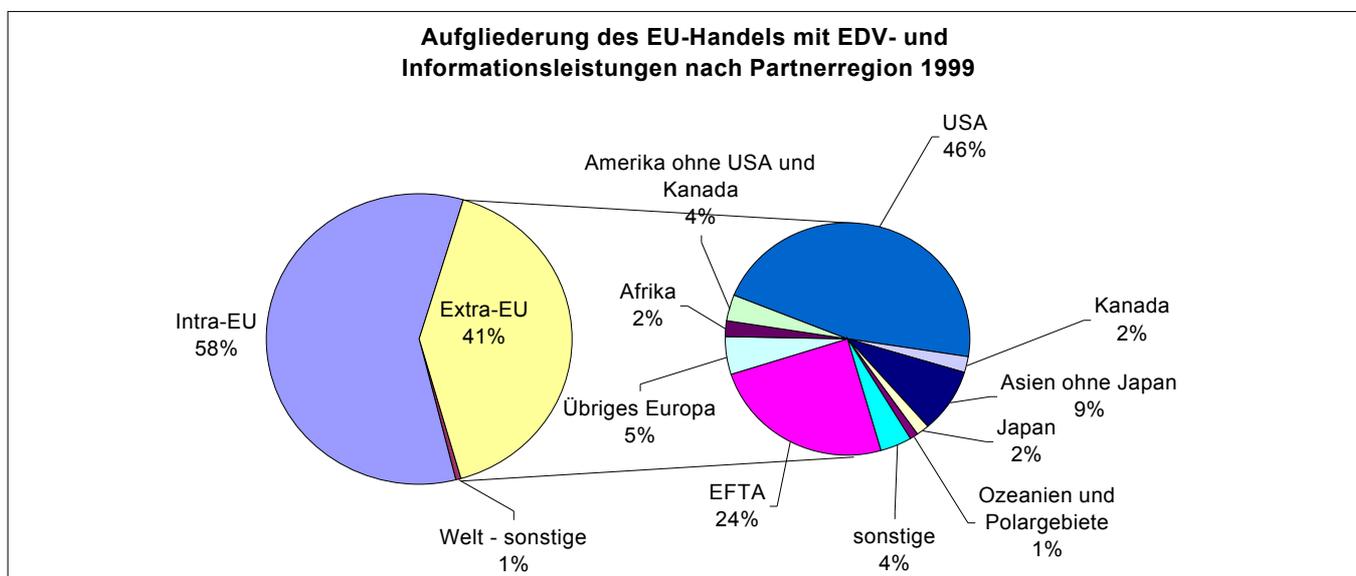
Im Gegensatz zur EU und den USA verzeichnete Japan

⁶ International Telecommunication Union

Abhängigkeit der Handelsdynamik vom Entwicklungsstand des Partnerlandes ist im Bereich EDV- und Informationsdienstleistungen deutlicher ausgeprägt als in anderen Dienstleistungsbranchen

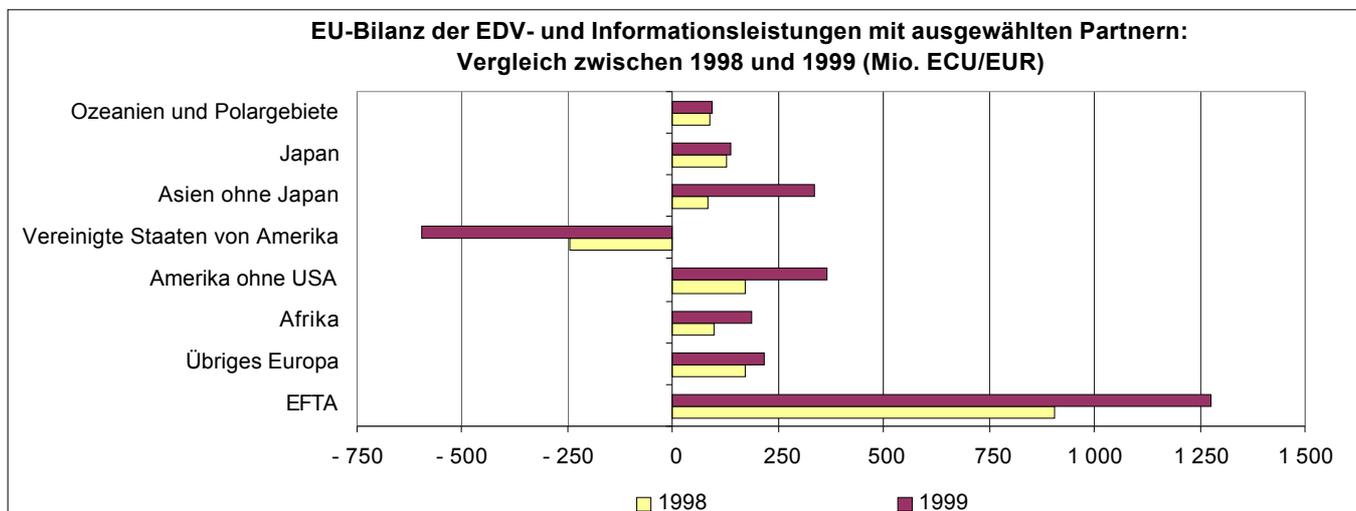
1999 wickelte die EU 41 % ihres gesamten Handels mit EDV- und Informationsleistungen mit Extra-EU-Partnern ab. Die geografische Aufteilung dieses Anteils auf die wichtigsten Handelspartner außerhalb der EU unterscheidet sich allerdings ganz erheblich von der im Dienstleistungssektor üblicherweise zu beobachtenden Aufgliederung. Mehr als in anderen Dienstleistungsbereichen scheint der technische Entwicklungsstand des Partnerlandes ein wichtiger Faktor für die Intensität des Austauschs von EDV- und Informationsleistungen zu sein. Wie nicht anders zu erwarten sind die USA der wichtigste Handelspartner außerhalb der EU: bei den EDV- und Informationsleistungen trugen sie mit 46 % zum Außenhandel der EU bei, im gesamten Dienstleistungsbereich mit 37 %. Bei den EDV- und

Informationsleistungen waren Industriestaaten wie die EFTA-Länder mit einem Anteil von 24 % für den EU-Außenhandel mit Drittländern wichtiger als beim Außenhandel mit Dienstleistungen insgesamt (14%). Im Gegensatz dazu waren die Außenhandelstransaktionen der EU mit technologisch noch nicht so weit fortgeschrittenen Staaten (Übergangs- oder Entwicklungsländer) im Bereich EDV- und Informationsleistungen weniger entwickelt als im Dienstleistungsbereich insgesamt. Auf 'andere europäische Länder' und Afrika z. B. entfielen nur 5 % bzw. 2 % der externen Transaktionen mit EDV- und Informationsleistungen, gegenüber 10 % bzw. 7 % bei den Dienstleistungen insgesamt.

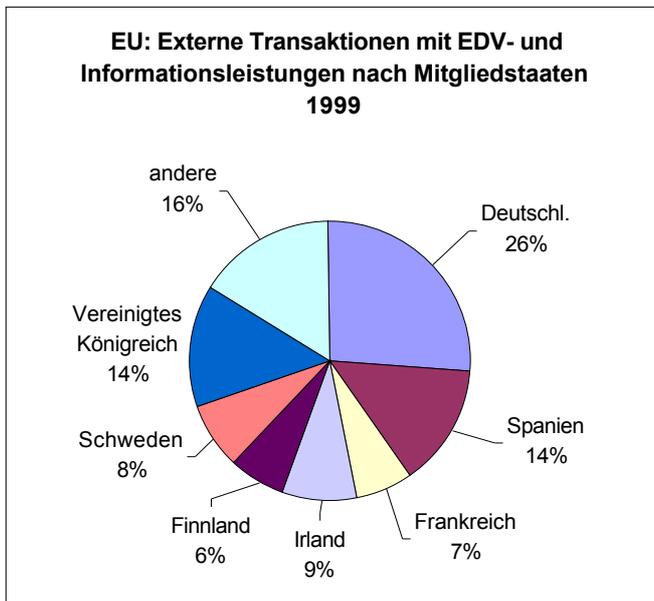


1998 und 1999 war die EU bei allen Handelspartnern außer den USA Netto-Exporteur von EDV- und Informationsleistungen. Die Handelsbilanzüberschüsse lagen 1999 generell höher als 1998. Die höchsten Überschüsse erzielte die EU beim Handel mit den

EFTA-Ländern (1,3 Mrd. EUR im Jahr 1999). Beim Handelspartner USA war die Europäische Union Netto-Importeur von EDV- und Informationsleistungen. Das Handelsdefizit mit diesem Partner stieg von -0,2 Mrd. ECU (1998) auf -0,6 Mrd. EUR (1999).



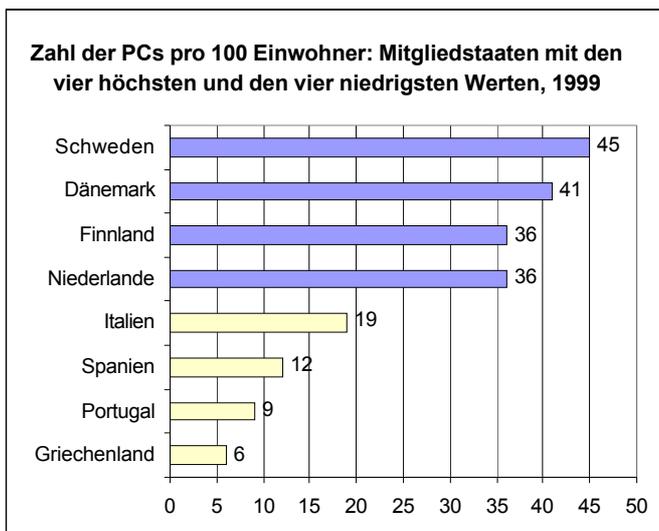
54 % des gesamten externen Transaktionen der EU mit EDV- und Informationsleistungen entfielen auf Deutschland, Spanien und das Vereinigte Königreich



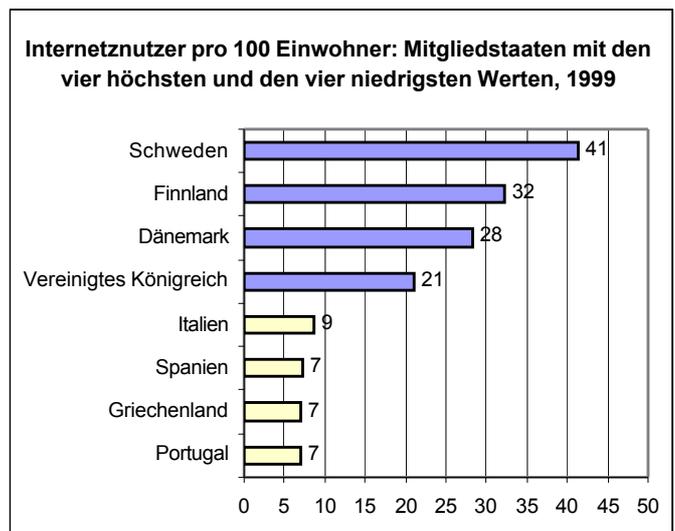
1999 entfielen 54 % des gesamten Extra-EU-Außenhandels mit EDV- und Informationsleistungen auf drei Mitgliedstaaten: Deutschland (26 %), Spanien (14 %) und das Vereinigte Königreich (14 %).

Die Intensität des Außenhandels mit EDV- und Informationsleistungen ist eng mit anderen Indikatoren des IT-Sektors wie z. B. dem Wert des IT-Markts, der Anzahl der PCs oder der Zahl der Internetnutzer verknüpft. Auch hier lagen Deutschland und das Vereinigte Königreich ganz vorn: auf diese beiden Ländern zusammen genommen entfielen 45 % des unionsweiten Wertes des IT-Markts, 45% aller in der Union befindlichen PCs und 51 % der Internetnutzer in der EU.

Allerdings ist dabei auch die Einwohnerzahl der beiden Länder zu berücksichtigen. Betrachtet man nämlich die Dichtewerte (Zahl der PCs bzw. Internetnutzer pro 100 Einwohner), so liegt Schweden deutlich vor Deutschland und dem Vereinigten Königreich. 1999 gab es in Schweden 45 PCs und 41 Internetnutzer pro 100 Einwohner, in Deutschland und dem Vereinigten Königreich nur je 30 PCs und 19 bzw. 21 Internetnutzer pro 100 Einwohner. Diese Werte liegen in den nordeuropäischen Mitgliedstaaten generell höher als in den südlichen. Die höchsten Dichtewerte bei PCs und Internetnutzern verzeichneten Schweden, Dänemark und Finnland, die niedrigsten Griechenland, Portugal und Spanien.



Spanien trug 1999 zwar mit 14 % zu den externen Transaktionen der EU mit EDV- und Informationsleistungen bei, repräsentierte aber nur 5 % des Wertes des IT-Markts in der EU. Der größte Teil der Handelsaktivitäten Spaniens im Jahr 1999 entfiel auf den Export von Informationsdienstleistungen, die EDV-Dienstleistungen schlugen nur mit 22 % des Gesamthandels mit EDV- und Informationsleistungen zu Buche. Hinzu kommt, dass auf Spanien 1999 nur 5 %



der PCs und 5 % der Internetnutzer in der EU entfielen und– wie bereits erwähnt – auch die Dichtewerte (Zahl der PCs bzw. Internetnutzer pro 100 Einwohner) zu den niedrigsten von allen Mitgliedstaaten gehörten. Im Gegensatz dazu trug Frankreich, auf das nur 7 % der externen Transaktionen der EU mit EDV- und Informationsleistungen entfielen, mit 19 % zum unionsweiten Wert des IT-Markts bei.

Ausgewählte Indikatoren des IT-Markts für die einzelnen Mitgliedstaaten 1999

	Wert des IT-Markts (Mrd. ECU)	Zahl der PCs (Mio.)	Zahl der Internetnutzer (Mio.)	Zahl der PCs pro 100 Einwohner	Zahl der Internetnutzer pro 100 Einwohner
BLEU	6 254	3.4	1.5	35	16
Dänemark	5 134	2.2	1.5	41	28
Deutschland	50 631	24.4	15.9	30	19
Griechenland	1 065	0.6	0.8	6	7
Spanien	9 850	4.8	2.8	12	7
Frankreich	38 482	13	5.7	22	10
Irland	1 461	1.2	0.4	32	12
Italien	18 336	11	5.0	19	9
Niederlande	11 431	5.7	3.0	36	19
Österreich	4 554	2.1	0.9	26	11
Portugal	1 570	0.9	0.7	9	7
Finnland	3 326	1.9	1.7	36	32
Schweden	9 376	4	3.7	45	41
Vereinigtes Königreich	45 605	18	12.5	30	21

Quelle: ITU und EITO

➤ WISSENSWERTES ZUR METHODIK

Die in dieser Ausgabe von Statistik kurz gefasst verwendeten Daten sind den Zahlungsbilanzstatistiken entnommen.

Zur Erstellung der Zahlungsbilanz der Europäischen Union wird die Summe der harmonisierten Zahlungsbilanzen der fünfzehn Mitgliedstaaten gebildet. Zu dem Gesamtwert für die Europäische Union wird der Zahlungsbilanz der Institutionen der Europäischen Union hinzugerechnet.

Die fünfte Auflage des IWF-Zahlungsbilanzhandbuchs bildet die methodische Grundlage.

EDV- und Informationsleistungen sind informatik- und nachrichtenbezogene Dienstleistungstransaktionen zwischen Gebietsansässigen und Gebietsfremden. In der OECD-Eurostat-Klassifizierung werden sie weiter unterteilt in

(a) EDV-Dienstleistungen: diese umfassen Dienstleistungen bei der Hard- und Softwareberatung sowie bei der Implementierung; Instandhaltungs- und Reparaturarbeiten an Computern und Peripheriegeräten; Disaster Recovery-Dienste, Beratung und Unterstützung im Zusammenhang mit dem Management der Computerressourcen; Analyse, Design und Programmierung einsatzfähiger Systeme (einschließlich Entwicklung und Design von Webseiten); technische Beratung im Zusammenhang mit Software; Entwicklung, Produktion, Lieferung und Dokumentation kundenspezifischer Software einschließlich auf Bestellung erstellter anwenderspezifischer Betriebssysteme; Systemwartung und andere Leistungen wie Schulungen im Rahmen der Beratungstätigkeit; mit der Datenverarbeitung verbundene Dienstleistungen wie Dateneingabe, Tabellierung und Verarbeitung von Daten auf Timesharing-Basis; Web-Hosting (Zuteilung von Server-Speicherkapazitäten im Internet für die Webseiten des Kunden); sowie Hardware- und Netzwerkbetreuung. Ausgeschlossen ist nicht-kundenspezifische Standard-Software (diese fällt nicht unter "Dienstleistungen", sondern unter "Waren") sowie allgemeine Computerschulungskurse (diese fallen unter "sonstige Unterrichtsleistungen").

(b) Informationsdienstleistungen umfassen Dienstleistungen im Zusammenhang mit Datenbanken – Konzeption von Datenbanken, Datenspeicherung und Verbreitung von Daten und Datenbanken (einschließlich Verzeichnisse und Mailing-Listen) sowohl online als auch über magnetische, optische oder gedruckte Medien; Search-Portale (Dienstleistungen von Suchmaschinen, die nach Eingabe von Stichwörtern Internetadressen für Kunden suchen); Informationsleistungen umfassen darüber hinaus auch die Dienstleistungen von Nachrichtenagenturen (Lieferung von Nachrichten, Fotos und themenbezogenen Artikeln an die Medien) sowie direkte Einzelabonnements von Zeitungen und Zeitschriften.

In dieser Ausgabe von Statistik kurz gefasst werden auch externe Statistiken verwendet. Sie stammen von folgenden Institutionen:

European Information Technology Observatory (EITO) zum Wert des Informationstechnologiemarkts.

Der Terminus **IT-Markt umfasst** die folgenden Bereiche: Hardware für Büromaschinen, Datenverarbeitungs- und Datenübertragungseinrichtungen sowie entsprechende Dienstleistungen. Der EITO-Marktwert wird in Mrd. ECU (konstante Wechselkurse 1998) angegeben.

International Telecommunication Union (ITU) zur Zahl der PCs, Internet Hosts und Internetnutzer.

Personalcomputer (PC): umfasst auch Laptops, Desktops und Workstations, nicht aber Hardware-Erweiterungen. Die ITU-Angaben zur Zahl der PCs nach Land sind Schätzwerte.

Internet Hosts sind direkt mit dem Internet verbundene Computer mit eigener IP-Adresse und beidseitiger Datenverbindung zu anderen Knoten des Netzwerks.

Internetnutzer: Personen, die das Internet nutzen. Ihre Zahl ist um ein Vielfaches höher als die Zahl der Internet Hosts. Die Daten beziehen sich auf Personen ab einem bestimmten, festgelegten Alter. Die ITU-Angaben zur Zahl der Internetnutzer sind Schätzwerte.

Bibliografie:

Statistik über die Informationsgesellschaft; *Starkes Wachstum im Gebrauch von PCs, Internet und Mobiltelefonen in der Europäischen Union*, Statistik kurz gefasst, Eurostat, Europäische Kommission, 24. Januar 2001.

Computer and related services, Background Note by the Secretariat, World Trade Organization, 14. Juli 1998.

Panorama der Europäischen Unternehmen, 1999, Eurostat, Europäische Kommission.

Weitere Informationsquellen:

➤ Veröffentlichungen

Titel EU international transactions - data 1989-99
 Katalognummer KS-AP-01-001-EN-C Preis EUR 25

➤ Datenbanken

New Cronos,
 Bereich Thema2/bop/its

Wenn Sie weitere Auskünfte wünschen oder an unseren Veröffentlichungen, Datenbanken oder Auszügen daraus interessiert sind, wenden Sie sich bitte an einen unserer **Data Shops**:

BELGIQUE/BELGIË	DANMARK	DEUTSCHLAND	ESPAÑA	FRANCE	ITALIA – Roma
Eurostat Data Shop Bruxelles/Brussel Planistat Belgique Rue du Commerce 124 Handelsstraat 124 B-1000 BRUXELLES / BRUSSEL Tel. (32-2) 234 67 50 Fax (32-2) 234 67 51 E-mail: datashop@planistat.be	DANMARKS STATISTIK Bibliotek og Information Eurostat Data Shop Sejrøgade 11 DK-2100 KØBENHAVN Ø Tlf. (45) 39 17 30 30 Fax (45) 39 17 30 03 E-mail: bib@dst.dk	STATISTISCHES BUNDESAMT Eurostat Data Shop Berlin Otto-Braun-Straße 70-72 (Eingang: Karl-Marx-Allee) D-10178 BERLIN Tel. (49) 1888 644 94 27/28 Fax (49) 1888-644 94 30 E-Mail: datashop@statistik-bund.de	INE Eurostat Data Shop Paseo de la Castellana, 183 Oficina 009 Entrada por Estébanez Calderón E-28046 MADRID Tel. (34) 91 583 91 67 Fax (34) 91 579 71 20 E-mail: datashop.eurostat@ine.es	INSEE Info Service Eurostat Data Shop 195, rue de Bercy Tour Gamma A F-75582 PARIS CEDEX 12 Tél. (33) 1 53 17 88 44 Fax (33) 1 53 17 88 22 E-mail: datashop@insee.fr	ISTAT Centro di Informazione Statistica Sede di Roma, Eurostat Data Shop Via Cesare Balbo, 11a I-00184 ROMA Tel. (39) 06 46 73 31 02/06 Fax (39) 06 46 73 31 01/07 E-mail: dipdiff@istat.it
ITALIA – Milano	LUXEMBOURG	NEDERLAND	NORGE	PORTUGAL	SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA
ISTAT Ufficio Regionale per la Lombardia Eurostat Data Shop Via Fieno 3 I-20123 MILANO Tel. (39) 02 80 61 32 460 Fax (39) 02 80 61 32 304 E-mail: mileuro@tin.it	Eurostat Data Shop Luxembourg BP 453 L-2014 LUXEMBOURG 4, rue Alphonse Weicker L-2721 LUXEMBOURG Tél. (352) 43 35-2251 Fax (352) 43 35-22221 E-mail: dslux@eurostat.datashop.lu	STATISTICS NETHERLANDS Eurostat Data Shop-Voorburg Postbus 4000 2270 JM VOORBURG Nederland Tel. (31-70) 337 49 00 Fax (31-70) 337 59 84 E-mail: datashop@cbs.nl	Statistics Norway Library and Information Centre Eurostat Data Shop Kongens gate 6 Boks 8131 Dep. N-0033 OSLO Tel. (47) 21 09 46 42/43 Fax (31-70) 21 09 45 04 E-mail: Datashop@ssb.no	Eurostat Data Shop Lisboa INE/Serviço de Difusão Av. António José de Almeida, 2 P-1000-043 LISBOA Tel. (351) 21 842 61 00 Fax (351) 21 842 63 64 E-mail: data.shop@ine.pt	Statistisches Amt des Kantons Zürich, Eurostat Data Shop Bleicherweg 5 CH-8090 Zürich Tel. (41-1) 225 12 12 Fax (41-1) 225 12 99 E-mail: datashop@statistik.zh.ch Internet: http://www.zh.ch/statistik
SUOMI/FINLAND	SVERIGE	UNITED KINGDOM	UNITED KINGDOM	UNITED STATES OF AMERICA	
STATISTICS FINLAND Eurostat Data Shop Helsinki Tilastokirjasto PL 2B FIN-00022 Tilastokeskus Työpajakatu 13 B, 2 Kerros, Helsinki P. (358-9) 17 34 22 21 F. (358-9) 17 34 22 79 Sähköposti: datashop.tilastokeskus@tilastokeskus.fi Internet: http://www.tilastokeskus.fi/ttk/kk/datashop.html	STATISTICS SWEDEN Information service Eurostat Data Shop Karlavägen 100 - Box 24 300 S-104 51 STOCKHOLM Tfn (46-8) 50 69 48 01 Fax (46-8) 50 69 48 99 E-post: infoservice@scb.se Internet: http://www.scb.se/info/datashop/p/edatashop.asp	Eurostat Data Shop Enquiries & advice and publications Office for National Statistics Customers & Electronic Services Unit 1 Drummond Gate - B1/05 LONDON SW1V 2QQ United Kingdom Tel. (44-20) 75 33 56 76 Fax (44-1633) 81 27 62 E-mail: eurostat.datashop@ons.gov.uk	Eurostat Data Shop Electronic Data Extractions, Enquiries & advice - R.CADE 1L Mountjoy Research Centre University of Durham DURHAM DH1 3SW United Kingdom Tel: (44-191) 374 73 50 Fax: (44-191) 384 49 71 E-mail: r.cade@dur.ac.uk Internet: http://www.rcade.dur.ac.uk	HAVER ANALYTICS Eurostat Data Shop 60 East 42nd Street Suite 3310 NEW YORK, NY 10165 USA Tel. (1-212) 986 93 00 Fax (1-212) 986 69 81 E-mail: eurodata@haver.com	

Media Support Eurostat (nur für Journalisten):
 Bech Gebäude Büro A3/48 • L-2920 Luxembourg • Tel. (352) 4301 33408 • Fax (352) 4301 32649 • e-mail: eurostat-mediasupport@cec.eu.int

Auskünfte zur Methodik:

Nikolaos CHRYSANTHOU, Eurostat/B5, L-2920 Luxembourg, Tel. (352) 4301 33826, Fax (352) 4301 33859, E-mail: nikos.chryssanthou@cec.eu.int
 ORIGINAL: Englisch. Diese Ausgabe von „Statistik kurz gefasst“ wurde von Sylvie Villaume erstellt.

Unsere Internet-Adresse: www.europa.eu.int/comm/eurostat/ Dort finden Sie weitere Informationen.

Ein Verzeichnis unserer Verkaufsstellen in der ganzen Welt erhalten Sie beim **Amt für amtliche Veröffentlichungen der Europäischen Gemeinschaften**

2 rue Mercier – L-2985 Luxembourg
 Tel. (352) 2929 42118 Fax (352) 2929 42709
 Internet-Adresse: <http://eur-op.eu.int/fr/generals-ad.htm>
 E-mail: info.info@cec.eu.int

BELGIQUE/BELGIË – DANMARK – DEUTSCHLAND – GREECE/ELLADA – ESPAÑA – FRANCE – IRELAND – ITALIA – LUXEMBOURG – NEDERLAND – ÖSTERREICH
 PORTUGAL – SUOMI/FINLAND – SVERIGE – UNITED KINGDOM – ISLAND – NORGE – SCHWEIZ/SUISSE/SVIZZERA – BULGARIJA – ČESKÁ REPUBLIKA – CYPRUS
 EESTI – HRVATSKA – MAGYARORSZÁG – MALTA – POLSKA – ROMÂNIA – RUSSIA – SLOVAKIA – SLOVENIA – TÜRKIYE – AUSTRALIA – CANADA – EGYPT – INDIA
 ISRAËL – JAPAN – MALAYSIA – PHILIPPINES – SOUTH KOREA – THAILAND – UNITED STATES OF AMERICA

Bestellschein

Ich möchte „Statistik kurz gefasst“ abonnieren (vom 1.1.2001 bis 31.12.2001):
 (Anschriften der Data Shops und Verkaufsstellen siehe oben)

Paket 1: Alle 9 Themenkreise (etwa 140 Ausgaben)

Papier: 360 EUR
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Paket 2: 1 oder mehrere der folgenden 7 Themenkreise:

- Themenkreis 1 „Allgemeine Statistik“
 Papier: 42 EUR
 - Themenkreis 2 „Wirtschaft und Finanzen“
 - Themenkreis 3 „Bevölkerung und soziale Bedingungen“
 - Themenkreis 4 „Industrie, Handel und Dienstleistungen“
 - Themenkreis 5 „Landwirtschaft, Fischerei“
 - Themenkreis 6 „Außenhandel“
 - Themenkreis 8 „Umwelt und Energie“
 Papier: 84 EUR
- Gewünschte Sprache: DE EN FR

Statistik kurz gefasst kann von der Eurostat Web-Seite kostenlos als pdf-Datei heruntergeladen werden. Sie müssen sich lediglich dort eintragen. Für andere Lösungen wenden Sie sich bitte an Ihren Data Shop.

Bitte schicken Sie mir ein **Gratisexemplar** des „Eurostat Minikatalogs“ (er enthält eine Auswahl der Produkte und Dienste von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Ich möchte das **Gratisabonnement** von „Statistische Referenzen“ (Kurzinformationen zu den Produkten und Diensten von Eurostat)
 Gewünschte Sprache: DE EN FR

Herr Frau
 (bitte in Großbuchstaben)
 Name: _____ Vorname: _____
 Firma: _____ Abteilung: _____
 Funktion: _____
 Adresse: _____
 PLZ: _____ Stadt: _____
 Land: _____
 Tel.: _____ Fax: _____
 E-mail: _____

Zahlung nach Erhalt der Rechnung vorzugsweise:

durch Banküberweisung
 Visa Eurocard
 Karten-Nr.: _____ gültig bis: ____/____/____

Ihre **MwSt.-Nr.:** f.d. **innereuropäischen Handel:**
Fehlt diese Angabe, wird die MwSt. berechnet. Eine Rückerstattung ist nicht möglich.